

Der Projektstrukturplan (kurz PSP) wird auch als „der Plan der Pläne“ im Projektmanagement bezeichnet. Der **Projektstrukturplan (PSP)** (engl. work breakdown structure; abgekürzt WBS) ist das Ergebnis einer Gliederung des Projekts in plan- und kontrollierbare Elemente. Ein Projekt wird im Rahmen der Strukturierung in Teilaufgaben und Arbeitspakete unterteilt. Arbeitspakete sind die kleinsten sinnvollen Einheiten, in die ein Projekt zerlegt werden kann. Für jedes Arbeitspaket gibt es unmittelbar Verantwortliche (so genannte Stakeholder), die auch genannt werden sollten. Stakeholder oder Projektbeteiligte sind alle Personen, die in irgendeiner Weise betroffen sind.

Definitionen

- DIN 69901-5:2009: „vollständige hierarchische Darstellung aller Elemente (Teilprojekte, Arbeitspakete) der Projektstruktur als Diagramm oder Liste“
- Project Management Body of Knowledge – PMBOK (PMI): „[...] eine auf Liefergegenständen basierende, hierarchische Strukturierung der Arbeit, die verrichtet werden muss, um die Projektziele zu erfüllen [...]“. Der PSP organisiert und definiert den Gesamthalt und -umfang des Projekts und stellt die Arbeit dar, die in der aktuellen, genehmigten Beschreibung des Projekthalts und -umfangs (Pflichtenheft) angegeben ist.“

Gliederungsorientierung des PSP

Als Gliederung bieten sich verschiedene Möglichkeiten an: Die am häufigsten anzutreffende Gliederungsform ist die funktionsorientierte Gliederung.

Funktionsorientierte Gliederung

Bei der funktionsorientierten Gliederung wird das Projekt analog zu den Unternehmensfunktionen gegliedert. Es gibt also ein Teilprojekt für die Fertigung, eines für den Einkauf, eines für den Vertrieb, usw. Diese Gliederungsform ist oft vorteilhaft, weil sie allen Beteiligten vertraut ist und die Berichtsstruktur in die jeweilige Linienorganisation, sofern sie denn vorgesehen ist, relativ unkompliziert ist, weil sich Linienvorgesetzte und die jeweils verantwortlichen Projektteammitglieder bereits gut kennen und oftmals auch ein disziplinarisches Unterstellungsverhältnis existiert oder zumindest vor dem Projekt existierte.

Objektorientierte Gliederung

Diese Gliederungsform bietet sich an, wenn eine Vielzahl von ähnlich gearteten Objekten auf ähnliche Art und Weise vom Projekt betroffen sind: Wenn zum Beispiel im Rahmen eines Stadtfestes auf zehn oder mehr Bühnen Auftritte von Künstlern und Musikern organisiert werden sollen, so bietet es sich an, jede Bühne als Teilprojekt zu betrachten deren Aufbau, deren Ton- und Lichttechnik usw. jeweils eigenständig organisiert werden muss. Zwar wäre hier auch eine funktionsorientierte Gliederung möglich, würde den Steuerungsaufwand und die Komplexität aber erheblich steigern

Phasenorientierte Gliederung

Als dritte häufig anzutreffende Gliederungsform ist die phasenorientierte Gliederung zu nennen. Dies ist zum Beispiel bei Entwicklungsprojekten sinnvoll, bei denen verschiedene Phasen durchlaufen werden, bevor das Endprodukt fertig gestellt wird.

Aufgabe 1:

Sammeln Sie typische Aufgaben zum Bau eines Einfamilienhauses und skizzieren Sie in Baumstruktur:

- a) einen objektorientierten PSP
- b) einen funktionsorientierten PSP
- c) einen ablaforientierten PSP

Aufgabe 2:

"Die Entwicklung des Projektablaufplans (PAP) ist der nächste Schritt."

- a) Beschreiben Sie mit eigenen Worten, was im Rahmen des Projektablaufplans erledigt wird.
- b) Erstellen Sie für nachstehende Arbeitspakete einen Projektablaufplan

Raum reservieren, 1 Tag, Teilnehmer einladen, 3 Tage, Konferenzleiter bestimmen, 3 Tage, Ablauf planen, 2 Tage, Referenten auswählen, 2 Tage, Referat A ausarbeiten, 3 Tage, Referat B ausarbeiten, 5 Tage, Unterlagen A ausarbeiten, 2 Tage, Unterlagen B ausarbeiten, 3 Tage